

JTI AUSTRIA NEWSLETTER

E-Zigaretten – alternative Formen des Nikotin- und Tabakkonsums





Begleitwort

Alexandre Sofianopoulos

In den vergangenen Jahren sind viele neue alternative Formen des Nikotin- und Tabakkonsums auf dem Markt aufgetaucht. Die Nachfrage nach diesen Produkten steigt zwar – in manchen Märkten stärker, in anderen schwächer –, der traditionelle Tabakgenuss ist aber weiterhin ein wesentlicher Bestandteil unserer Branche. Auch unter dem Gesichtspunkt, dass viele „Dampfer“ dazu tendieren, sogenannte Dual-User zu sein, das heißt sie nutzen sowohl alternative als auch herkömmliche Produkte. Viel wahrscheinlicher ist daher die Koexistenz beider Kategorien in der Zukunft.

Als fortschrittliches Unternehmen beobachten wir diese Trends stetig, entwickeln uns ständig weiter und bieten auch alternative Produkte an. JTI ist dabei ein Vorreiter und hat als erstes Tabakunternehmen in Österreich ein erhitztes Tabakprodukt auf den Markt gebracht.

Es gibt verschiedene Arten dieser alternativen Produkte: solche, bei denen eine Flüssigkeit verdampft wird, jene, bei denen Tabak erhitzt, jedoch nicht verbrannt wird, und Hybridprodukte, die sowohl Flüssigkeiten als auch Tabak beinhalten. Der wesentliche Unterschied zum konventionellen Tabakgenuss liegt darin, dass dabei Dampf und kein Rauch entsteht, weshalb sie auch als „rauchfreie Alternativen“ gehandelt werden.

Zu unseren Unternehmensprinzipien gehören unter anderem die Offenheit gegenüber den Risiken des Rauchens und die Verpflichtung zur Entwicklung von Produkten mit geringerem Risiko. Diese Grundsätze erfüllen wir durch die Investition in neue Entwicklungen und die damit einhergehende Erweiterung unseres Produktportfolios. Höchste Qualität und Transparenz hinsichtlich unserer Produkte stehen dabei an vorderster Stelle. Die Wahl obliegt letztlich den Konsumenten, selbstbestimmt und eigenverantwortlich.

Unsere Aufgabe sehen wir unter anderem darin, durch die Bereitstellung von Informationen ein objektives Bild zu zeichnen, das Entscheidungsträgern auf allen Ebenen als Unterstützung für ihre tägliche Arbeit dient.

Für Fragen und Anregungen stehen wir von JTI Austria Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Alexandre Sofianopoulos
General Manager
JTI Austria

Dampf statt Rauch

Eines haben alle Systeme gemeinsam, sie erzeugen Dampf statt Rauch. Umso vielfältiger sind aber die Produktkategorien, denn E-Zigarette ist nicht gleich E-Zigarette. Den wachsenden Trend des „Dampfens“ kann man in drei Bereiche teilen: E-Zigaretten, die Liquids verdampfen (E-Liquid-Produkte); E-Zigaretten, die Tabak erhitzen (T-Vapor-Produkte) und Hybridsysteme, die sowohl Flüssigkeiten als auch Tabak enthalten. Die ersten Tabakprodukte zum Verdampfen kamen in den späten 1980er-Jahren auf (ohne Berücksichtigung der Jahrhunderte alten Tradition der Wasserpfeifen, die die erste Möglichkeit zum Konsum erhitzten Tabaks darstellte), aber erst in den vergangenen Jahren des E-Zigaretten-Booms haben Tabakunternehmen ihre Aktivitäten zur Entwicklung neuer Produkte zum Verdampfen intensiviert.

Definitionen

„T-Vapor“	Liquids	Hybridsysteme
Bei der neuen Generation von Tabakerzeugnissen wird Tabak nicht mehr verbrannt, sondern erhitzt. Es gibt unterschiedliche Techniken, aber für alle Systeme gilt, dass durch das Erhitzen des Tabaks Dampf entsteht, der inhaliert oder gepafft werden kann.	Die Hauptkomponente von Liquids ist die Trägerflüssigkeit (meist Propylenglycol), die mit Geschmacksstoffen und Nikotin angereicht wird. Es gibt aber auch nikotinfreie Liquids am Markt. Die Liquids werden erhitzt, der Dampf kann inhaliert oder gepafft werden.	Die Trägerflüssigkeit wird erhitzt, das erzeugte Aerosol nimmt Nikotin und Geschmacksstoffe des Tabaks auf, und der angereicherte Dampf kann inhaliert oder gepafft werden.

Die EU-Tabakprodukterichtlinie (TPD2) Artikel 20 (E-Zigaretten)

Anforderungen an E-Zigaretten

PRODUKT

- E-Liquidfläschchen: max. 10 ml
- Cartridge/Kapsel: max. 2 ml
- Nikotin: max. 20 mg/ml (2 %)
- Verbot bestimmter Zusatzstoffe
- Erweiterte Berichts- und Meldepflichten

DESIGN

- Kindersicherung
- Fälschungssicherung
- Schutz vor Auslaufen des Liquids
- Umfassende Information in einem Beiblatt

MARKETING

- Verbot von descriptors
- Verbot der meisten Werbeformen
- Umfassende Information in einem Beiblatt
- Gesundheitswarnung: 30 % der Verpackung

Außerdem:

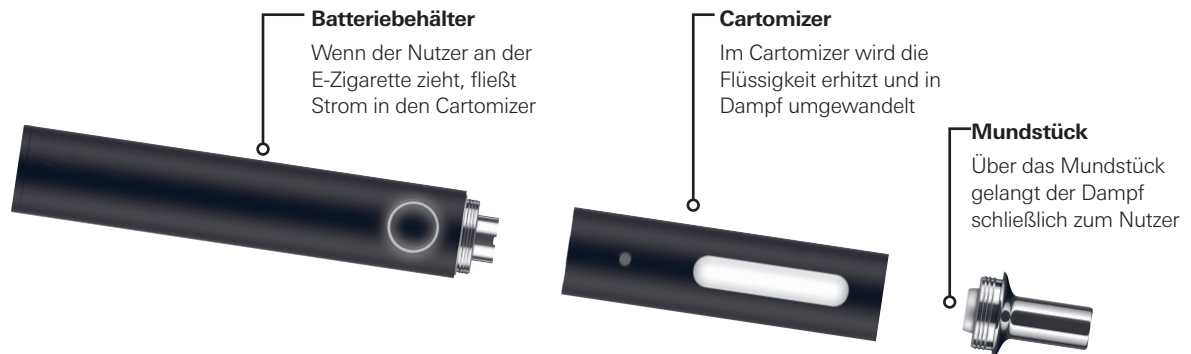
- Daten zu Inhaltsstoffen und Emissionen
- Informationen zur Aufnahme von Nikotin „unter normalen und vorhersehbaren Umständen“
- Beschreibung der Bestandteile und des Produktionsprozesses
- Haftungserklärung des Herstellers

Funktionsweise der E-Zigarette (E-Liquids)

Bestandteile der E-Zigarette:

Stromquelle (Batterie oder Akku für Microprozessor)

Behälter für Liquid (Kartusche, Kapsel, Tank)



Die Stromquelle betreibt einen Microprozessor. Dieser steuert das Verdampfen der Flüssigkeit, des sogenannten Liquids, über eine elektrisch beheizte Wendel. Der dadurch entstehende Dampf kann vom Konsumenten inhaliert oder gepafft werden.

Welche Produktkategorien gibt es?

Es gibt vier Typen von E-Zigaretten (E-Liquids):



Gebräuchlichste Art der E-Zigarette:

- Zum sofortigen und einmaligen Gebrauch
- Hohe Verfügbarkeit, einfach zu benutzen, handliche Größe

Rasch wachsender Trend:

- Wiederaufladbare Akkus
- Wechselbare Kartuschen

Neu entstehende Kategorie:

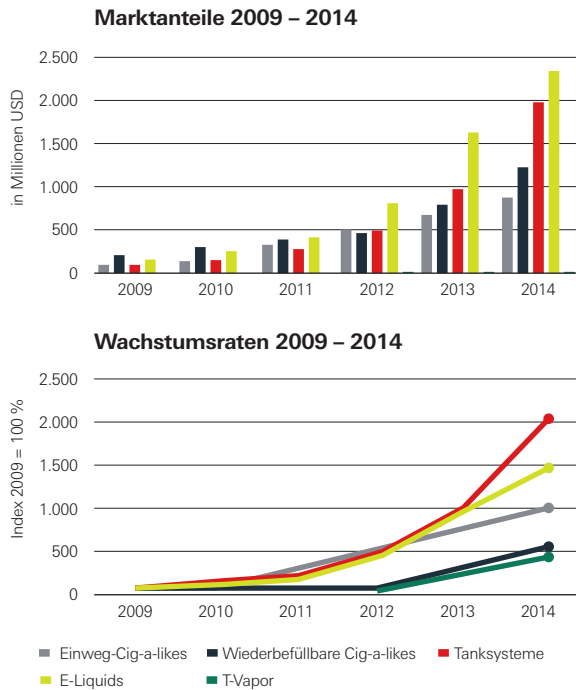
- Jüngste Innovation, nicht weit verbreitet
- Vereint Kraft und Leistungsfähigkeit offener Systeme mit der Einfachheit und dem Komfort wiederaufladbarer Systeme

Am schnellsten wachsende Produktgruppe:

- Größte und technologisch ausgereifte Gerätegruppe mit hoher Leistungsfähigkeit

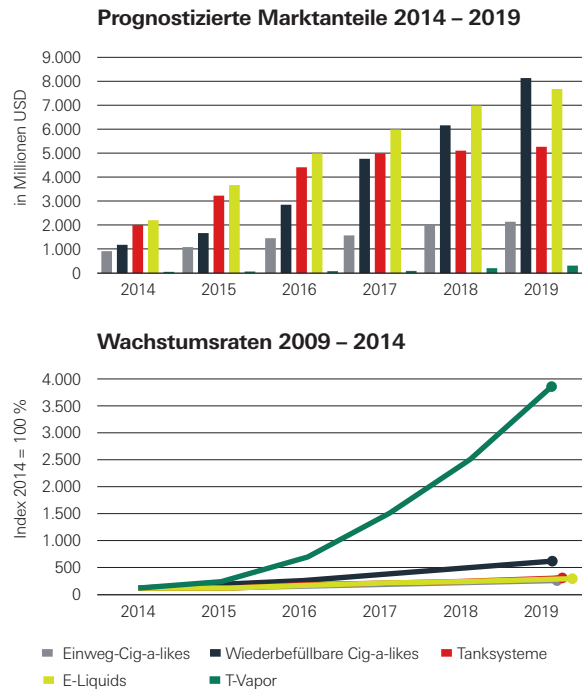
Entwicklung¹

2009 – 2014: Bisherige Entwicklung Kartuschen verdrängen Cig-a-likes



¹ Quelle: Euromonitor International, Global Tobacco, Key Findings Vapor Products

2014 – 2019: Prognostizierte Entwicklung T-Vapor mit voraussichtlich größter Wachstumsrate



Besteuerung in Europa

In Europa haben bereits einige Staaten eine Steuer auf Liquids für E-Zigaretten eingeführt. Auch in Asien (z. B. Südkorea) und einigen US-amerikanischen Staaten werden Liquids besteuert.

BESTEuerung NIKOTINHALTIGER LIQUIDS

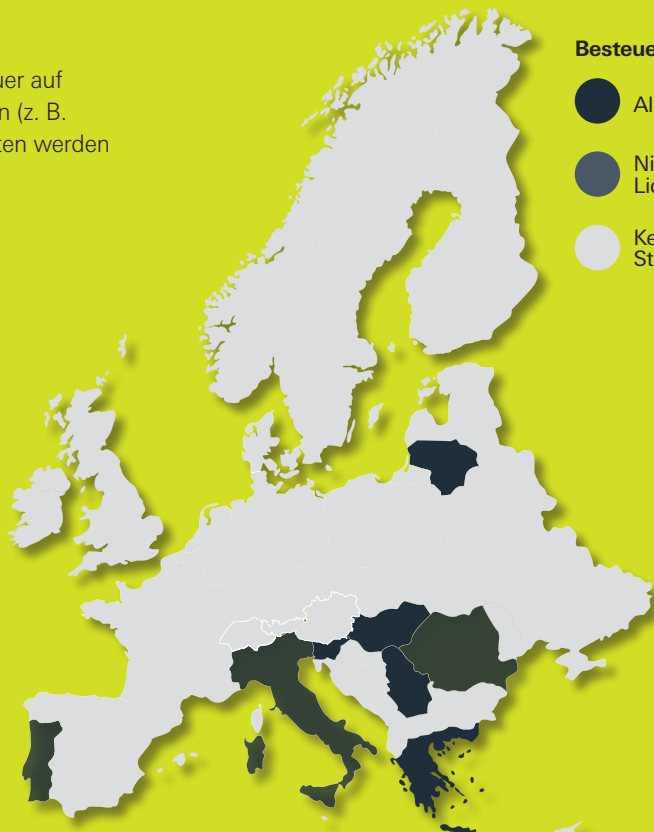
LAND	Höhe der Steuer	Eingeführt
Italien	€ 373 pro Liter	2015
Portugal	€ 600 pro Liter	2015
Rumänien	€ 112 pro Liter	2016

BESTEuerung ALLER E-LIQUIDS

LAND	Höhe der Steuer	Eingeführt
Griechenland	€ 100 pro Liter	Jänner 2017
Ungarn	€ 208 pro Liter	Jänner 2017
Lettland	€ 10 pro Liter + € 0,005/mg Nikotin	Juli 2016
Slowenien	€ 180 pro Liter	August 2016
Serbien	€ 37 pro Liter	2015

Besteuerungsmodelle

- Alle E-Liquids
- Nikotinhaltige Liquids
- Keine „Liquid-Steuer“



Weitere Informationen:

JTI Austria: www.jti.com/Austria

Monopolverwaltung: www.mvg.at

Bundesgremium der Tabaktrafikanten: www.wko.at/Content.Node/branchen/oe/Tabaktrafikanten/Startseite_-_Tabaktrafikanten_Bundesgremium.html

Trafikantenzeitung: www.trafikantenzeitung.at

Info-Portal „Filterlos“: www.filterlos.at

Info-Portal „Alles Tabak“: www.alles-tabak.net

Euromonitor: www.euromonitor.com

Weitere Informationen zu JTI Austria Tabak finden Sie auch im Internet unter: jti.com/Austria

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit zur Verfügung.



RA (D) Ralf-Wolfgang Lothert, MBA

Head of Corporate Affairs &
Communication

Tel: +43 (0) 1 313 42-1786

E-Mail: ralf-wolfgang.lothert@jti.com

JTI Austria GmbH

Koppstraße 116

1160 Wien



Mag. Iris Perz, M.A.

Corporate Affairs &
Communication Manager

Tel: +43 (0) 1 313 42-1927

E-Mail: iris.perz@jti.com

JTI Austria GmbH

Koppstraße 116

1160 Wien

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber (Verleger): JTI Austria GmbH, Koppstraße 116, 1160 Wien. **Unternehmensgegenstand:** Marketing von Tabakwaren. **Geschäftsführer:** Alexandre Sofianopoulos, Marco Bordinon. Die JTI Austria GmbH steht im Alleineigentum der Austria Tabak GmbH, Koppstraße 116, 1160 Wien. **Unternehmensgegenstand:** Herstellung und Vertrieb von Tabakwaren. **Geschäftsführer:** Alexandre Sofianopoulos, Marco Bordinon. **Mitglieder des Aufsichtsrates:** Klaus Langner, John Eckerberg, Ilias Asimakopoulos, Stephan Rißmann, Andreas Schalek, Roland Braun. **Grundlegende Richtung:** Der JTI Austria Newsletter richtet sich an Stakeholder und die Öffentlichkeit und soll über alle Aspekte der Produktion und des Handels mit Tabakwaren informieren. **Produktion:** zbc3 GmbH. **Layout:** Quickdraw e. U. – www.quickdraw.at. **Fotos:** JTI intern, Fotolia.de. **Redaktion:** JTI / Austria Tabak – Corporate Affairs & Communication – zbc3 GmbH.

Aus Gründen der Lesbarkeit werden Begriffe wie Mitarbeiter geschlechtsneutral verwendet und beziehen sich auf Frauen und Männer gleichermaßen.